Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1858

75 (2.12.1858)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

Amtsblatt für den Bezirk Durlach.

Nr. 75. Durlach, Donnerstag, 2. Dezember 1858.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Durlach, 1. Dez. An Handelsgewächsen hat unsere Gemarkung im laufenden Jahre geliefert: Wein 247 Fuder von 185 Morgen, Hanf und Hanfsamen 12 Centner und beziehungsweise 4½ Malter auf 4½ Morgen, Hopfen 4¾ Ctr. auf 1¾ Mrgn., Tabak 114 Ctr. auf 12¾ Mrgn, Zuckerrüben 17,400 Ctr. auf 87 Mrgn, Mohn 11½ Mltr. auf 7 Mrgn, Reps 160 Ctr. auf 40½ Mrgn. Bei einem Ackerfeld von 3180 Morgen waren somit nur 153 Mrgn dem eigentlichen Früchtebau entzogen.

Deutschland. Gewisse Leute sagen aus, Preußen wolle nächstens 7 Millionen Thaler ins Wasser werfen. Es sind natürlich Gegner der Flotte, für welche die neue Regierung jene Summe vom Landtag fordern will. —

— (Welchen Kalender?) Ohne Auerbach oder Horn, ohne Geiger oder Ledderhose oder sonst einem Kalender zu nahe treten zu wollen: der beste und schönste Kalender ist immer der Kapitalisten und Rentnerkalender. Er ist so schön, daß man ordentlich Lust bekommt, so ein Kapitalist oder Rentner zu werden. Alles, was so ein gescheidter Mann — das sind bekanntlich Kapitalisten immer — im Kopf und bei der Hand haben muß, steht kurz und praktisch drin: über Kauf und Verkauf von Geld und Geldpapieren, über Münze und Münz- und Reduktionstabellen und vielerlei anderes. Dazu noch eine Eisenbahnkarte von Mitteleuropa und ein Schreibalmanach für alle Tage, wohinein Jeder sich täglich sein Wetter einträgt, gutes, wenn die Zinsen eingehen, schlechtes, wenn sie ausbleiben. Der einzige Fehler ist, daß diese Blätter so neu und rein sind; mein sehr verehrter Vetter, ein Mann von großem Verdienst, behauptet, sein alter sei ihm viel lieber, obgleich er stark benutzt und ganz vollgeschrieben sei; das ist aber ein Fehler, dem jeder Käufer abhelfen kann und daß dies geschehe, wünschen wir dem Leser und dem Kalender.

Frankreich. Der legitimistische (und hochkirchliche) Graf Montalembert wurde wegen Angriffs auf den Grundsatz des allgemeinen Stimmrechtes und das verfassungsmäßige Recht des Kaisers, wegen Verletzung der den Gesetzen schuldigen Achtung sowie wegen Aufforderung zur Mißachtung des Kaisers, Alles durch die Presse, zu sechs Monaten Gefängniß und 3000 Franken Geldbuße verurtheilt. — Für die Sicherheit der Pariser wird von Neujahr 1859 an durch zwölf weitere höhere Polizeibeamte gesorgt. — Von den vornehmen Jägern und Jägerinnen in Compiegne (der Kaiser mit Gefolge) erzählt man allerlei Jagdgeschichten. Ich weiß nicht, ob das, was man vom Kaiser und seinen Unterhaltungen mit dem englischen Gesandten berichtet, auch dazu gehört. Der Kaiser Napoleon soll von einem Kriege Frankreichs wider Oesterreich für die Unabhängigkeit Italiens (?) als von einer sehr nahe bevorstehenden Sache gesprochen haben und gar nicht sehr geheimnißvoll.

England. Das Riesenschiff Leviathan geht jetzt um den Preis von 140,000 Pfd. Sterling in andere Hände über, nachdem es die frühere Aktiengesellschaft 640,000 Pfd. Sterling gekostet hat. 20 Pfd. St. alte Aktien gilt jetzt 2 Pfd. St. 20 Sh. neue. — Im Jahr 1857 haben 112 Mann der brittischen Armee 5240 Peitschenhiebe erhalten. — Nur wenig hat gefehlt, so wäre der englische Gesandte in Brüssel, Lord Howard, dem Stich einer Mücke erlegen.

Schweden. Der Magistrat von Upsala hat 31 gewerbetreibenden und 50 Eigenthum besitzenden Frauen das städtische Wahlrecht zur Wahl für den Reichstag verliehen.

Versichert.

(Fortsetzung.)

Ich athmete schwer auf, sprang von meinem Lager und eilte zur Stube und zum Hause hinaus in Gottes liebe und freie Natur. — Die Gräser glitzerten im Frühthau, der Morgenwind bewegte die Gipfel der Bäume und sie neigten sich wie im Gebete, die Lerche stieg jubelnd auf und sandte ihre Hymnen gen Himmel, überm Wald lag der goldene Streif, der Pfad der aufgehenden Sonne, der Bach dampfte, die Hähne, des Tages Herolde, verkündeten die Ankunft des jungen Königs und hie und da vor den Häusern begann es sich zu regen. Es war mir, als ob ich aus einem schweren Traume erwacht wäre.

Ueberwältigt von Gedanken und Gefühlen sank ich auf der Wiese hin, neigte mich gegen Sonnenaufgang und betete: O Herr, vergib uns unsere Schuld! Nimm die Last von denen, die sie heimlich tragen und bürde sie jenen nicht auf, die noch leicht und unschuldsvoll durch deine schöne Welt wandeln. — Wie leicht schwankt und wankt der Mensch und fällt und stürzt in den tiefsten Grund! Laß ihn sterben, o Herr, aber laß ihn nicht elend sich selbst verzehren und verschmachten. — Vergib uns unsere Schuld, o Herr, wie wir vergeben unsern Schuldigern.

Einige Zeit nach jener Nacht saß ich wieder im Wagen und fuhr dahin; aber dieses Mal gings nicht mehr aufs Gymnasium, sondern die Universität mit ihrem reichen, freudenvollen Leben war mein Ziel. — Die Nacht aber im Hause Daniels blieb mir frischer im Andenken, als jene, da man die beiden armen Kinderleichen den Hügel herabtrug auf den Rasenplatz vor unserm Hause.

3.

Und wieder waren Wochen, Monde, ja Jahre verschwunden, bevor ich in mein liebes, heimathliches Dorf zurückkehrte. Fröhlichen Muthes, singend und jubelnd wanderte ich, ein lustiger Student, durch den Wald, der das Thal meiner Heimath begrenzt. In weniger als einer halben Stunde sollte ich sie wieder sehen, die Lieben alle, nach denen sich so lange mein Herz sehnte. Ich malte mir mit lebhaften Farben das Bild des Empfanges aus und konnte es nicht erwarten, an die Lichtung zu gelangen, wo ich das väterliche Haus zuerst erblickte. Ich freute mich im Voraus mit dem Augenblicke, da ich aus dem Walde heraustrete und zuerst von einer meiner kleinen Schwester, die vor dem Hause spielt, erblickt werde. Sie sieht mich erst zweifelnd an, läßt mich näher kommen und wie sie mich erkennt, stürzt sie jubelnd ins Haus. Bald drängt sich ein ganzer Zug meiner Lieben, die Mutter an der Spitze, zur Thüre heraus und mir entgegen. Sie umarmen, sie küssen mich und führen mich wie im Triumphe in die Stube; da wird gefragt, erzählt, Anzug und Aussehen gemustert, da werden Witze gemacht über den jungen Bart und die kecke Studentenmütze, die Mutter eilt in die Küche und besorgt ein Lieblingsgericht ihres Sohnes; dann kommt der Vater von den Feldern heim und die Scene erneuert sich; dann kommt ein kleiner Verweis über das lange Nichtschreiben und über manchen tollen Studentenstreich. Solche Gedanken machte ich mir, während mir das Herz im Leibe sprang und ich mit meinem Wanderstabe rechts und links die Gebüsche niedermetzelte.

(Fortsetzung folgt.)

Die Versendung von Werthpapieren ohne Deklaration mit der Briefpost betreffend.

In Folge der durch die Versendung von Papiergeld mit der Briefpost hervorgerufenen Reklamationen sieht man sich veranlaßt, das Publikum vor dieser Versendungsweise mit dem Anfügen zu verwarnen, daß ein Ersatzanspruch für etwa in Verlust gerathende nicht rekommandirte Briefe gegenüber der Postverwaltung unstatthaft ist.

Karlsruhe, den 12. November 1858.

Direktion der Großh. Verkehrs-Anstalten.

Zimmer. Adam.

Die Nachweisung über den Ertrag der Handelsgewächse im Jahr 1858 betr.

Nr. 11,771. Sämmtliche Ortsvorstände werden angewiesen, 1) die Nachweisung über den Ertrag der Handelsgewächse, und 2) die Uebersicht über Anpflanzung, Ertrag und Preis des Tabaks vom ablaufenen Jahr spätestens bis 1. März k. J. hierher einzusenden.

Die erforderlichen Impressen werden denselben mitgetheilt werden.

Durlach, den 24. November 1858.

Großherzogliches Oberamt.

Spangenberg.

Nr. 11,692. Zur Rekrutenaushebung für 1859 ist Tagfahrt auf

Mittwoch den 5. Januar k. J., Vormittags 8 Uhr,

im Saale des hiesigen Rathhauses festgesetzt, was man mit dem Anfügen zur Kenntniß der auswärts sich aufhaltenden Konscriptionspflichtigen bringt, daß Jeder noch besonders vorgeladen wird.

Durlach, den 23. November 1858.

Großherzogliches Oberamt.

Spangenberg.

Die durch den frühen Frost eingetretenen Nachtheile betr.

Nr. 37. Sämmtliche Ortsvorstände werden veranlaßt, genau zu erheben und binnen 8 Tagen hierher anzuzeigen, wie viele Morgen Feld in ihrer Gemarkung durch die frühzeitig eingetretene Kälte nicht mit Wintergetreide angesäet werden konnte.

Zugleich wünschen wir zuverläßige Auskunft darüber, ob und in welcher Ausdehnung durch den Eisdruck ein Schaden an den Obstbäumen entstanden ist.

Durlach, 27. November 1858.

Die Direktion des landwirthschaftlichen Bezirksvereins.

Spangenberg. Siegrist.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nr. 12,031. Für die erste Hälfte des Monats Dezember bleiben die Fleischpreise unverändert.

Durlach, 30. November 1858.

Großherzogl. Oberamt.

Spangenberg.

Fahndung.

Nr. 7498. Am 1. d. M. wurde einem Eisenbahnarbeiter aus seiner Schlafkammer in Kleinsteinbach eine silberne Taschenuhr entwendet. Dieselbe ist ziemlich groß, hat ein guillochirtes Gehäus und porzellanes Zifferblatt mit deutschen Zahlen und messingenen Zeigern. Auf dem Zifferblatt unter der Zahl 6 steht der Name des Verfertigers und unter dem Gehäuse ist ein Staubdeckel. Auch hat die Uhr einen ungewöhnlich langen Bügel und befindet sich an derselben eine etwa einen halben Fuß lange tombakene Kette.

Behufs der Fahndung auf das Entwendete sowohl, als den zur Zeit noch unbekannten Thäter machen wir dies öffentlich bekannt.

Durlach, 16 November 1858.

Großh. Amtsgericht.
Gaupp.

Erbvorladung.

Nr. 10,352. Katharina Christina Schlemmer, ledige Näherin von Hohenwettersbach, welche vor mehreren Jahren auswanderte und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat, ist zur Erbschaft ihres gestorbenen Vaters, Friedrich Schlemmer, Insasse und Schneidermeister von Hohenwettersbach, berufen.

Dieselbe wird andurch aufgefordert, sich
binnen drei Monaten
persönlich oder mittelst eines Gewalthabers zur Empfangnahme der Erbschaft dahier anzumelden, da sonst der Nachlaß des Vaters ausschließlich auf diejenige fällt, mit welcher sie die Erbschaft zu theilen gehabt haben würde oder die dazu gelangt sein würde, wenn die Vorgeladene nicht mehr am Leben wäre.

Durlach, 29. November 1858.

Großh. Amtsrevisorat.
Eccard.

Holzversteigerung.

Nr. 656. Aus den Domänenwaldungen des Forstbezirks Berghausen werden aus dem Distrikt I., „Hohberg", bis

Montag, 6. Dezember,

die nachbenannten Hölzer versteigert:

70 Stück buchene Wagnerstangen, 9150 Stück Bohnenstecken, 38¾ Klafter buchen und gemischtes Prügelholz und 9650 Stück buchene und gemischte Wellen;

wozu man sich früh 9 Uhr bei der sogenannten Judenbuche versammelt.

Berghausen, 27. November 1858.

Großh. Bezirksforstei.
Gamer.

Holz-Lieferung
zum Eisenbahnbau von Durlach bis Mühlacker.

Nr. 1132. Die Lieferung unseres Holzbedarfs für das Jahr 1859, bestehend in:

10,000 Quadratfuß 2" tannenen Flöcklingen,
10,000 „ 1¼" „ „
10,000 „ 1" „ Dielen,
5000 „ 8''' starke tannene Dielen,
5000 Stück 2" breiten Profilirlatten,
500 „ 30—40' langen Absteckstangen, 3—4" stark,
500 „ ditto 6" stark,

beabsichtigen wir auf dem Soumissionswege zu vergeben und laden daher alle zu dieser Lieferung Lusttragenden ein, ihre Angebote bei diesseitiger Stelle längstens bis zum **15.** Dezember d. J. einzureichen, wo auch jederzeit die Lieferungs-Bedingungen eingesehen werden können.

Pforzheim, 28. November 1858.

Großh. Eisenbahnbau-Inspection.
Warnkönig.
Weisser.

Zu vermiethen. [Durlach.] Auf dem Schloßplatz im Hause Nro. 1 ist ein freundliches, möblirtes Zimmer an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Spiel-Waaren aller Art empfiehlt **Ls. Morlock.**

Geldanerbieten. Bei dem evangelischen Kirchen- und Pfarrhausbaufond in Grötzingen sind gegen Versicherung **450 Gulden** auszuleihen.

Waltz, Rechner.

Geldanerbieten. Jakob Kempf in Königsbach hat **700 Gulden** Pflegschaftsgeld gegen gerichtliche Pfandurkunde auf 1. Januar 1859 auszuleihen; Liebhaber wollen sich bei demselben melden.

Agenten-Gesuch. Es wird für den Oberamtsbezirk Durlach ein Agent für eine Feuerversicherungsgesellschaft gesucht; nähere Auskunft hierüber ertheilt **Julius Löffel.**

Wir machen die Mitglieder der Gustav-Adolf-Stiftung auf den Gustav-Adolf-Kalender bei Herrn Buchbindermeister Liede dahier aufmerksam, wovon das Exemplar nur 4 kr. kostet.

Der Vorstand des Ortsvereins.

Spiel-Waaren. Um vielen Nachfragen zu begegnen, zeige ich hiermit an, daß ich wieder eine schöne Auswahl Spielwaaren erhalten habe und noch diese Woche zum Verkauf aufgestellt werden.

Julius Löffel.

Thee Verschiedene Sorten grünen und schwarzen Thee, von 4 bis 12 kr. das Loth, bei **Julius Löffel.**

Wirthschafts-Eröffnung.

[Durlach.] Von heute an ist meine Bierwirthschaft mit **gutem Winterbier** wieder geöffnet, wozu höflichst einladet

Ch. Wagner,
Bierbrauer und Küfer.

Grauer Spinn-Hanf bei **Louis Morlock.**

Durlacher Fruchtpreise vom 27. Nov. 1858.
Weizen —. —. Neuer Kernen 10. 42. Alter Kernen —. —. Neues Korn —. —. Altes Korn —. —. Gerste 8. 20. Haber 5. 11. Butter 30 kr. 5 Eier 8 kr.

Höchst wichtig für alle Bruchleidende!
(Unentgeldlich.)

Der Unterzeichnete ist nach vieljährigen Versuchen, Proben und Erfahrungen zu der festen Ueberzeugung gelangt, daß noch alle zurücktretenden Unterleibsbrüche, ob der Mensch oder das Uebel noch so alt ist, vollkommen geheilt werden können.

Ich werde nun Jedermann, der sich für diese Sache interessirt, und die Briefe mit Beschreibung des Uebels an mich frankirt, meine Ansichten und Erfahrungen mit den nöthigen Belehrungen unentgeldlich mittheilen. — Im Weitern bitte ich, auf den Briefen alle und jede Titulatur, als: Brucharzt, Sanitätsrath, Medizinalrath ꝛc., wie sie so häufig angewendet wird, zu vermeiden.

Krüsi-Altherr in **Gais**, Kanton Appenzell (Schweiz).

Empfehlung.

[Durlach.] Eine neue Auswahl von

Cartonnage- & Leder-Galanteriewaaren,

besonders für Weihnachts-Geschenke geeignet, empfiehlt unter Zusicherung der billigsten Fabrikpreise zu geneigter Abnahme bestens.

Eduard Scholl.

Geldanerbieten. Die Almosenkasse zu Berghausen hat **450—500 Gulden** gegen vorschriftsmäßige Bedingungen auszuleihen.

Rothweiler, Rechner.

Großh. badische Bahn.

Abgang von Durlach.

Abwärts.	Aufwärts:
5^{50} Morgens.	8^{54} Vorm.
9^{16} Vorm	11^{11} Vorm.
$*12^{33}$ Mit. Eilzug.	$*1^{50}$ Nachm. Eilzug.
3 Nachm.	5^{41} Abends.
5^{55} Abends.	9^{26} Nachts.

Ankunft in Bruchsal: 6^{24} 9^{55} $*12^{50}$ 4 6^{34}

Abgang in Heidelberg: 6^{22} 9^{10} $*12^{45}$ 4 7^{46}

Ankunft in Heidelberg: 7^{21} 10^{56} $*1^{37}$ 5^{27} 7^{38}

Abgang in Bruchsal: 8 10^{13} $*1^{28}$ 5 ^{5} 8^{51}

Königl. württembergische Bahn.

Abgang von Bruchsal.

4^{25} Mrg. 8 Vrm. 10^{50} Vrm. $*1^{35}$ Nchm. 5^{20} Abds.

Ankunft in Bruchsal.

9^{40} Vrm. 12^{30} Nm. $*12^{49}$ Nm. 4^{55} Nm. 8^{42} Abd.

Main-Neckar-Bahn.

Abgang nach Frankfurt.

7^{30} Vrm. 11^{15} Vrm. $*1^{55}$ Nm. 2^{25} Nm. 5^{45} Abd.

Ankunft in Heidelberg.

9 ^{5} Vrm. $*12^{26}$ Nm. 1^{18} Nm. 3^{40} Nm. 7^{35} Abd.

Gestorbene.

Durlach, 7. Nov.: Karoline, Vat. Philipp Schenkel, Wagnermeister, 3 Jahr alt.
" 15. Nov.: Friedericke geb. Etschmann, Ehefrau des Schreiners Etschmann, 33 Jahr alt.
" 19. Nov.: Elisabethe Buttmy, ledige Tochter des † Jakob Buttmy, 19 Jahr alt.
" 23. Nov.: Katharine, Vat. Karl Steinbrunn, Balier, 3 Monat alt.
" 23. Nov.: Ph. Friedrich Kleiber, Weingärtner, Ehemann, 49 Jahr alt.
" 27. Nov.: Katharine geb. Zachmann, Wittwe des Rudolf Märcker, 63 Jahr alt.
" 1. Dez.: Maximilian, Vat. Maximil. Keller, Apotheker, 1 Jahr 6 Monat alt.
Auerbach, 17. Nov.: Magdalene, Ehefrau des Friedrich Rupp, 28 Jahr alt.
" 20. Nov.: Katharine, Töchterlein des Jakob Pfeiffer, 4 Jahr alt.
" 22. Nov.: Christiane, uneheliche Tochter der Elisabethe Maier, 24 Jahr alt.
Berghausen, 8. Nov.: Magdalene, Ehefrau des Johann Ad. Kirchgäßner, 41 Jahr 6 Monat alt.
Grötzingen, 4. Nov.: Dorothea, Wittwe des Johann Jakob Keppler, 83 Jahr alt.
Grünwettersbach, 8. Nov.: Margarethe, Wittwe des A. Seiler, Wagenmeister, 42 Jahr alt.
Jöhlingen, 14. Nov.: Jakobine, Wittwe des Franz Schleicher, 63 Jahr alt.
" 17, Nov.: Ignaz Rück, ledig, 59 Jahr alt.
" 21. Nov.: Katharine, Wittwe des Peter Hasenfus, 77 Jahr alt.
" 22. Nov.: Thomas, Söhnlein des Peter Anton Schmidt, 5 Monat alt.
Kleinsteinbach, 11. Nov.: Karl Christian, Söhnlein des Friedrich Theilmann, 26 Tag alt.
Königsbach, 31. Okt.: Christiane, Ehefrau des Johannes Kraus, 53 Jahr alt.
" 14. Nov.: Christoph Teuscher, Ehem., 68 J.

Verantwortlicher Redakteur: K. Siegrist. — Druck und Verlag von A. Dups Buchdruckerei.